

**Produktname: FGFR-4 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab10950**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Ratte, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,ELISA 1:5000-1:20000
<b>Molekulargewicht</b>	85kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	FGFR4
<b>Alternative Namen</b>	FGFR4; JTK2; TKF; Fibroblast growth factor receptor 4; FGFR-4; CD334
<b>Gen-ID</b>	2264.0
<b>SwissProt ID</b>	P22455
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid aus der internen Region des humanen FGFR4 hergestellt. Aminosäurebereich: 91–140

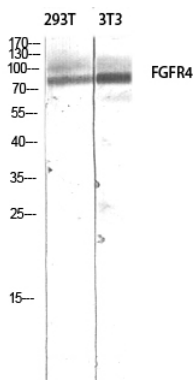
**Hintergrund**

Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur Familie der Fibroblastenwachstumsfaktor-Rezeptoren (FGFR), deren Aminosäuresequenz zwischen den einzelnen Mitgliedern und im Laufe der Evolution hochgradig konserviert ist. FGFR-Familienmitglieder unterscheiden sich in ihrer Ligandenaffinität und Gewebeverteilung. Ein repräsentatives Protein in voller Länge besteht aus einer extrazellulären Region mit drei Immunglobulin-ähnlichen Domänen, einem einzelnen hydrophoben Membransegment und einer zytoplasmatischen Tyrosinkinasedomäne. Der extrazelluläre Teil des Proteins interagiert mit Fibroblastenwachstumsfaktoren und setzt dadurch eine Kaskade nachgeschalteter Signale in Gang, die letztendlich Mitogenese und Differenzierung beeinflussen. Die genomische Organisation dieses Gens umfasst im Vergleich zu den Mitgliedern 1–3 18 statt 19 oder 20 Exons. Obwohl alternatives Spleißen beobachtet wurde, gibt es keine Hinweise darauf, dass die C-terminale Hälfte der IgII-katalytischen Aktivität:  $ATP + \alpha \text{ [Protein]-L-Tyrosin} = ADP + \alpha \text{ [Protein]-L-Tyrosinphosphat}$ . Funktion: Rezeptor für sauren Fibroblastenwachstumsfaktor. Bindet nicht an basischen Fibroblastenwachstumsfaktor. Bindet FGF19. PTM: Glykosyliert (durch Ähnlichkeit). Phosphoryliert am Tyrosinrest (durch Ähnlichkeit). Die Phosphorylierung erfordert das Vorhandensein eines funktionellen (phosphorylierten) FGFR1 und nicht notwendigerweise durch FGFR-Heterodimerisierung. Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. Tyrosin-Proteinkinase-Familie. Fibroblastenwachstumsfaktor-Rezeptor-Subfamilie. Ähnlichkeit: Enthält 1 Proteinkinasedomäne. Ähnlichkeit: Enthält 3 Ig-ähnliche C2-Typ-Domänen (Immunglobulin-ähnlich). Subzelluläre Lokalisation: Isoform 2 kann sezerniert werden. Untereinheit: Interagiert mit KLB. Gewebespezifität: Wird in gastrointestinalen Epithelzellen, Pankreas sowie Magen- und Pankreaskrebszelllinien exprimiert.

## Forschungsbereich

MAPK\_ERK\_Wachstum;MAPK\_G\_Protein;Endozytose;Reguliert Aktin und Zytoskelett;

## Bilddaten



Western-Blot-Analyse der 293T- und 3T3-Lyse mittels FGFR4-Antikörper. Der Antikörper wurde 1:500 verdünnt. Der Sekundärantikörper wurde 1:20000 verdünnt.